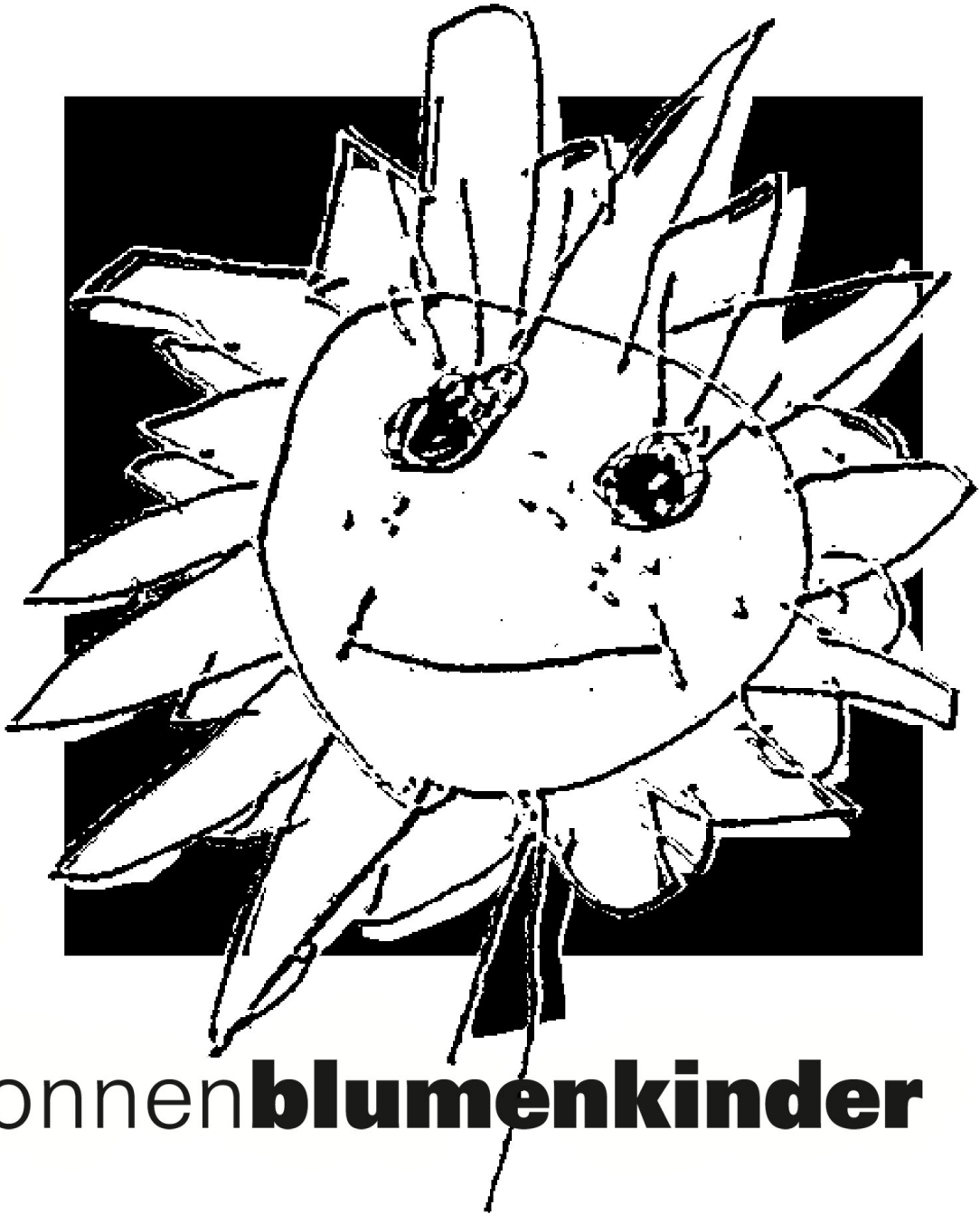


Wir stellen uns vor

städtische Kindertagesstätte Fürth



Sonnen**blumenkinder**

für Kinder vom 1. Lebensjahr bis zur Einschulung

Stand: September 2021

INHALT

- I.) Kita-Geschichte
- II.) Unsere Leistungen
- III.) Personenkreis – Für wen?
- IV.) Tagesablauf im Kindergarten
- V.) Tagesablauf in der Krippe
- VI.) Unsere Ziele
- VII.) Aufnahmeverfahren, Eingewöhnungszeit, Sauberkeitserziehung
- VIII.) Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- IX.) Foto- und Filmaufnahmen
- X.) Abschied aus dem Kindergarten
- XI.) Personalausstattung
- XII.) Raumausstattung
- XIII.) Außenspielfläche
- XIV.) Förderverein
- XV.) Elternbeirat
- XVI.) Gebühren
- XVII.) Öffnungszeiten
- XVIII.) Adresse und Wegbeschreibung

I.) Kita-Geschichte

Die städtische Kita „Sonnenblumenkinder“ wurde im Dezember 1973, 4-gruppig, eröffnet. Durch stetig steigende Kinderzahlen wurde im April 1988 die 5. Gruppe, im September 1990 die 6. Gruppe und im September 2007 die 7. Gruppe eröffnet. Im März 2019 wurden 2 Krippengruppen eröffnet und aus Platzgründen um eine Kindergartengruppe wieder verringert. So dass wir jetzt 6 Kindergartengruppen und 2 Krippengruppen anbieten können.

Unsere Kindertagesstätte hat eine Betriebserlaubnis für 174 Kinder (150 Kindergartenkinder und 24 Krippenkinder).

Betreut werden Krippenkinder im Alter von 1-3 Jahren und Kindergartenkinder von 3-6 Jahren bzw. bis zur Einschulung.

II.) Unsere Leistungen:

Vermittlung von sozialen Verhalten, Förderung der Sprache und Selbstständigkeit, Bildungsarbeit, Entwicklung von Fantasie und Kreativität, Schulung der Grob- und Feinmotorik, rhythmische und

musikalische Erziehung, Vermittlung von Wissen durch Natur- und Sachbegegnung, Bewegungserziehung, Medienbildung, multikulturelle Arbeit, Öffnung nach außen durch Ausflüge (Bauernhof, Polizei, Feuerwehr etc.), Weihnachts-Sommer- und Übernachtungsfeste, Mittagessen (Bio-Produkte, frisch zubereitete Nachspeisen und Salate etc.), Getränke (Mineralwasser, verschiedene Säfte bei besonderen Anlässen, Tee...) u.v.m.

Genauere Ausführungen sind in unserer Leistungsbeschreibung (Mindeststandards) beschrieben.

III.) Personenkreis – Für wen?

Unsere KiTa wird von 174 Kindern aus den unterschiedlichsten Nationen besucht. Daher liegt unser pädagogischer Schwerpunkt in der multikulturellen Erziehung sowie in der Spracherziehung. Das Alter der Kinder liegt zwischen 1 und 6 Jahren, in seltenen Fällen bis 7 Jahren. Die Gruppen sind alters- und geschlechtsheterogen gemischt. Es werden bevorzugt Kinder aus unserem Stadtteil (Innenstadt) aufgenommen. In Einzelfällen werden auch Kinder aus anderen Stadtteilen aufgenommen (z. B. wenn der Arbeitsplatz der Eltern in der unmittelbaren Nähe der KiTa liegt).

IV.) Tagesablauf im Kindergarten

7:00 Uhr – 8:00 Uhr

Frühdienst

- Begrüßung der Kinder
- Betreuung der Kinder in der Käfergruppe

Ziele:

- *Ruhigen Beginn des Tages ermöglichen*
- *Raum für Gespräche und ruhiges Spiel schaffen*
- *Bei frühem Arbeitsbeginn der Eltern wird für die Kinder gesorgt*

8:00 – 8:45 Uhr

(Um 9:00 Uhr wird die Eingangstüre verschlossen. Die Bildungsarbeit beginnt!)

Bringzeit:

- Die Kinder werden in die entsprechenden Stammgruppen gebracht
- Begrüßung der Kinder
- Morgengespräch des pädagogischen Fachpersonals (Gespräch findet im Besprechungsraum statt. Eine Fachkraft aus jeder Stammgruppe nimmt daran teil)

Ziele:

- *Es können kurze Elterngespräche stattfinden*
- *Eltern von neuen Kindern haben die Möglichkeit in der Eingewöhnungszeit mit ihrem Kind am Gruppengeschehen teilzunehmen*
- *Planung und Organisation des Tagesgeschäfts durch das pädagogische Fachpersonal*

8:00 – 10:00 Uhr

Freispiel:

- Entspannung beim Spiel
- Die Kinder können das Material, den Ort, den Spielpartner und das Spiel frei wählen
- Die Kinder bewegen sich im Haus gruppenübergreifend, d.h. sie dürfen nach Absprache mit den Erziehern/innen auch ihre Freunde in anderen Gruppen besuchen und dort spielen
- Frühstück mit Frühstückszubereitung (Obst, Gemüse, etc.) in der Stamm- oder Besuchergruppe

Ziele:

- *Die Kinder werden in ihrem selbstständigen Handeln begleitet und unterstützt*
- *Verantwortung für das Material (fremde Spielsachen) übernehmen (Wertschätzung)*
- *Gemütliche, ruhige und lockere Atmosphäre beim Frühstück*
- *Unterstützung von Freundschaften*
- *Kennenlernen der anderen Kindergartenräume (Orientierung)*

10:00 – 11:30 Uhr

Angeleitete Bildungs- und Erziehungsangebote/Projekte etc.:

- angeleitetes Spiel, Gesprächsgruppen (Morgenkreis)
- Musik, Sport, Werken, Basteln, Experimentieren, Naturbegegnung, Spiel, Spaß, Projektarbeit...
- Jahreszeitliche Aktivitäten
- Spezielle Bildungsangebote für die Vorschulkinder (in unserer Leistungsbeschreibung ausführlicher beschrieben)
- Gruppenübergreifende Sprachförderung für unsere Kinder mit Migrationshintergrund / Sprachprojekte
- Lesewerkstatt
- Vorkurs für Vorschulkinder
- Besuch von verschiedenen Institutionen (Schulen, Wasserwerk, Feuerwehr, Polizei ...)
- Gruppenübergreifende Projektangebote in unseren Funktionsräumen
- Gemeinsames Aufräumen

Ziele:

- *Kindern ruhiges und konzentriertes Arbeiten ermöglichen, Gelegenheit zu eigenem und selbst gewähltem Spiel schaffen, Unterstützung von Spielgemeinschaften, Konflikte zusammen mit den Kindern aufarbeiten, Anleitung zu selbstständigen Aktionen und verantwortlichem Tun für sich und die Gruppe, Förderung von Interessensgebieten, selbständige Entscheidung und Mitwirkung bei Projekten und Aktionen im Kindergartenalltag (Partizipation), Vermittlung sozialer Wertvorstellungen: (Toleranz, Integration, Umgangston, Rücksicht, gemeinschaftsfördernde Verhaltensweisen und Aktivitäten ...)*
- *Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Institutionen um die Kinder umfassend unterstützen*

und fördern zu können, eine ausgewogene Betreuung zu ermöglichen.

- *Gezielte Planungen und Vorbereitungen, um entsprechend den Interessen und Neigungen der Kinder gerecht zu werden*
- *Praktikanten Einblick in die gesamte Kindergartenarbeit gewähren*
- *Theoretische und praktische Auseinandersetzung und Aufarbeitung der Kindergartenarbeit*
- *Die Kinder sollen sich Wohlfühlen, Möglichkeit sich über Sorgen, Probleme und Freuden vertrauensvoll auszutauschen*
- *Lernen, Verantwortung für die Gruppenzimmer und für das Mobiliar und die Spiele zu haben*

11:30 – 11:45 Uhr

Abholzeit der Vormittagskinder:

- Die Kinder werden von ihren Eltern abgeholt

Ziele:

- *Es können kurze Elterngespräche stattfinden, Informationen werden weitergegeben, Elternpost*

12:00 – 13:00 Uhr

Mittagessen:

- Gemeinsames Mittagessen mit den Kindern in den Stammgruppen
- Tischdienst durch die Kinder
- Hände und Gesicht waschen, Toilette gehen...

Ziele:

- *Abstand zum Alltag gewinnen, gemeinsames Essen in einer gemütlichen, ruhigen und lockeren Atmosphäre: Gemeinschaftsgefühl entwickeln*
- *Förderung der Selbstständigkeit und des Sozialverhaltens*
- *Körperhygiene*

12:30 -12:45 Uhr

Abholzeit der verlängerten Vormittagsgruppe:

- Die Kinder werden von ihren Eltern abgeholt

Ziele:

- *Es können kurze Elterngespräche stattfinden, Informationen werden weitergegeben, Elternpost*

13:00 – 14:00 Uhr

Mittagsruhe – Keine Abholzeit

(außer Freitag – gleitende Abholzeit)

- Mittagsruhe für die „Schlaf-Kinder“
- Erzieher betreuen die Kinder während der Mittagsruhe
- gruppenübergreifend für alle „Wach-Kinder“: Treff zum gemeinsamen ruhigen Spiel im Garten oder in der Gruppe
- Teamgespräche und Reflexion
- Einkäufe für den Kindergarten erledigen

Ziele:

- *Kinder kommen zur Ruhe und können sich vom Vormittag entspannen und Energie „auftanken“*

14:30 – 17:00 Uhr

Freispiel- und Projektangebote

- Angefangene Sachen vom Vormittag können fertiggemacht werden
- Verschiedene Projekte werden für die Kinder angeboten
- Nachmittagsvesper

14:00 – 17:00 Uhr

Freitag bis 15:00 Uhr

Abholzeit

- gemeinsames Aufräumen
- Die Kinder werden von ihren Eltern abgeholt

Ziele:

- *Verantwortung für die Gruppenzimmer, für das Mobiliar und die Spiele, um am nächsten Tag wieder gut anfangen zu können*
- *Es können kurze Elterngespräche stattfinden, Informationen werden weitergegeben, Elternpost*

V.) Tagesablauf in der Krippe

7:00 Uhr - 8:00 Uhr

Frühdienst

- Begrüßung der Kinder findet im Gruppenraum bei den Minimäusen statt

Ziele:

- *Ankommen in dem schon bekannten Gruppenraum*
- *Ruhigen Beginn des Tages ermöglichen*
- *Raum für Gespräche und ruhiges Spiel schaffen*
- *Bei frühem Arbeitsbeginn der Eltern wird für die Kinder gesorgt*

8:00 Uhr

- Die Kinder werden in ihre Stammkrippengruppe gebracht

Ziele:

- *Hier können die Kinder in ihrer Gruppe mit ihren Freunden spielen*
- *Es können kurze Tür- und Angelgespräche stattfinden*
- *Eltern von neuen Krippenkindern haben die Möglichkeit, während der Eingewöhnungszeit, in der Gruppe mit zu verweilen*

8:15 Uhr – 8:45 Uhr

(Um 9Uhr wird die Eingangstüre verschlossen.)

Frühstückszeit

- Gleitendes Frühstück
- 1 x im Monat wird ein gesundes Frühstück von der Kita angeboten.

Ziele:

- *Essen als Genuss mit allen Sinnen erleben*
- *Förderung der Selbstständigkeit, Sprache und des Sozialverhaltens*

9:00 Uhr - 11:00 Uhr

Erkundungszeit (Exploration)

- Die Kinder können das Material, den Ort, den Spielpartner und das Spiel frei wählen
- Verschiedene Gruppenaktivitäten wie Bewegungslandschaft, Garten, Wirkung

- des Wassers etc. können freiwillig in Anspruch genommen werden
- Gewickelt wird nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder
 - Zur Jahreszeit passend werden Ausflüge mit den Kindern unternommen
 - Mit musikalischer Begleitung wird gemeinsam mit den Kindern aufgeräumt

Ziele:

- *Partizipation-selbständige Entscheidung und Mitwirkung im Krippenalltag Gelegenheit zu eigenem und selbst gewähltem Spiel schaffen*
- *die Kreativität, die Experimentierfreude sowie der Forschergeist werden bereits bei den Kindern geweckt*
- *Die Bewegungsbedürfnisse erkennen und Bewegungserfahrungen sammeln*
- *Förderung der Sprechgesänge und den Stimmklängen*
- *Autonomie erleben, das Spiel wird mit allen Sinnen erlebt*

11:00 Uhr

Abholzeit der Vormittagskinder

- Die Kinder werden von Ihren Eltern abgeholt

Ziele:

- *Es können kurze Tür- und Angelgespräche stattfinden, Informationen werden weitergegeben, Elternpost*

11:00 Uhr - 11:30 Uhr

Mittagessen

- Gemeinsames Mittagessen mit den Kindern in den Krippengruppen
- Die Kinder nehmen sich selbständig ihr Geschirr und ihr Mittagessen

Ziele:

- *Abstand zum Alltag gewinnen, gemeinsames Essen in einer gemütlichen, ruhigen und lockeren Atmosphäre*

- *Gemeinschaftsgefühl entwickeln*
- *Förderung der Selbständigkeit und des Sozialverhaltens*
- *Essen als Genuss mit allen Sinnen erleben*

11:30 Uhr - 11:45 Uhr

Abholzeit der verlängerten Vormittagsgruppe

- Die Kinder werden von ihren Eltern abgeholt

Ziele:

- *Es können kurze Tür- und Angelgespräche stattfinden, Informationen werden weitergegeben, Elternpost*

11:30 Uhr - 12:00 Uhr

Vorbereitung auf die Entspannungs- und Erholungszeit

- Hände und Gesicht mit einem Waschlappen säubern
- Toilettengang, Wickeln
- Kleidung (Hose und Pullover) werden ausgezogen und in die Kleidungsboxen aufgeräumt

Ziele:

- *Die Kinder werden in ihrem selbstständigen Handeln begleitet und unterstützt*

12:00 Uhr - 14:00 Uhr

Mittagsruhe - keine Abholzeit

- Entspannungs- und Erholungsschlaf
- 1 Erzieher betreut immer die Kinder während der Ruhezeit
- Teamgespräche und Reflexion
- Einkäufe für die Krippe

Ziele:

- *Kinder kommen zur Ruhe und können sich vom Vormittag entspannen und Energie „auftanken“*

14:00 Uhr - 15:30 Uhr

Spiel- und Bewegungszeit

- Die Kinder werden gewickelt, Toilettengang
- Kleidung (Hose und Pullover) werden wieder angezogen
- Snack für die Kinder

- Kinder können ihr Spielmaterial, ihren Ort, und den Spielpartner selbst wählen

Ziele:

- *das physische Grundbedürfnis des Kindes wahrnehmen und befriedigen*
- *Körperhygiene*
- *Förderung der Selbständigkeit*
- *Gemütliche Atmosphäre beim Nachmittagssnack*
- *Partizipation*
- *das Spiel mit allen Sinnen erleben*

16:00 Uhr -17:00 Uhr

Aufteilen der Kinder in die Spätdienstgruppe

- Gemeinsames Aufräumen der Spielmaterialien
- Vorfinden der Spielmaterialien an der gewohnten Stelle

Ziele:

- *Es können kurze Tür- und Angelgespräche stattfinden*
- *Kurzer Informationsaustausch über den vergangenen Tag, Elternpost*

Eingewöhnungsphase Krippe:

Durch das Konzept des Münchener Eingewöhnungsmodell gewöhnt sich das Kind in der Krippe ein. Die Dauer der Eingewöhnungsphase ist von Kind zu Kind verschieden. Jedes Kind gewöhnt sich nach seinem individuellen Tempo in die neue Umgebung ein. Daher gibt es dafür keinen allgemein gültigen Zeitrahmen.

Die Buchung ist in dieser Zeit auf drei Stunden am Vormittag begrenzt. (z. B. 8:00 Uhr – 11:00 Uhr)

Sobald das Kind eingewöhnt ist, werden die Buchungszeiten an die Wünsche der Eltern angepasst. Das Umbuchungsverfahren ist in der Satzung der Stadt Fürth festgelegt. Die Eltern dürfen ihr Kind während der Ablösungsphase begleiten. Das Krippenpersonal unterstützt die Kinder und die Eltern liebevoll und

einfühlsam, während der Trennungsphase.

Wir bieten den Familien gemeinsame Spielnachmittage an.

Das Krippenpersonal gibt während der Eingewöhnungsphase die nötigen Hilfestellungen und beobachtet das Kind in seinem Integrationsprozess. Alle neuen Kinder bekommen einen festen Garderobenplatz mit ihrem Bild als Erkennungszeichen.

Übergang von der Krippe in den Kindergarten:

Kinder, die die Krippe verlassen und in unseren Kindergarten wechseln, werden von uns langsam und schrittweise darauf vorbereitet. Die zukünftige Erzieherin hospitiert in der Krippengruppe.

Es finden Schnuppertage für das Krippenkind in der zukünftigen Kindergartengruppe, mit und ohne der Krippenerzieher/innen, statt. Das Fachpersonal aus dem Kindergarten wird Schritt für Schritt das Kind Kennenlernen, welches in den Kindergarten wechseln wird. Bevor das Kind in den Kindergarten wechselt, findet mit der zukünftigen Erzieher/in, den Eltern und der Krippenerzieher/in ein Übergangsgespräch statt. Am letzten Krippentag ziehen die Krippenkinder mit ihren Sachen in den Kindergarten um.

VI.) Unsere Ziele

Wir möchten in enger Zusammenarbeit mit den Eltern, alle Persönlichkeitsfaktoren des Kindes, in seiner ganzheitlichen Entwicklung fördern.

Wir orientieren uns an der persönlichen Lebenssituation der Eltern und der Kinder. Um dem Kind bei seiner Persönlichkeitsentwicklung die nötigen Hilfestellungen geben zu können, ist es uns wichtig, dass wir das Kind in seiner Kontaktfähigkeit fördern, sodass es Freundschaften pflegen kann und diese wertschätzen lernt.

Dazu gehört u. a.,

- ✓ Das Kind annehmen, wo es in seiner Entwicklung steht und ihn in seinen Stärken zu unterstützen
- ✓ Das Vermitteln einer geborgenen Atmosphäre ist uns wichtig, damit es sich wohlfühlen kann
- ✓ Eine Atmosphäre schaffen, in der das Kind selbständig forschen, die Wahlmöglichkeiten hat zwischen Sicherheit, Abenteuer, Ruhephasen und Aktivität
- ✓ Raum und Zeit zur Verfügung stellen, damit es seine Fähigkeiten entwickeln kann
- ✓ Ihn unterstützen, dass es seine Bedürfnisse durchsetzen, andere Meinungen akzeptieren und schließlich seine eigenen Wünsche wieder zurücknehmen kann
- ✓ Autonomie erleben während des gesamten Tages wie z.B. beim Wickeln, beim Frühstücken...

Weitere Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit in der Krippe sind:

- ✓ Kinder in ihren sozialen und emotionalen Kompetenzen stärken
- ✓ Kinder in ihren kommunikativen Kompetenzen stärken
- ✓ Kinder in ihren körperbezogenen Kompetenzen stärken
- ✓ Kinder in ihren kognitiven und lernmethodischen Kompetenzen stärken
- ✓ Kinder in ihrem positiven Selbstkonzept stärken
- ✓ Förderung der Spielformen (Explorationsspiel, Konstruktionspiel, Rollenspiel)
- ✓ Aufbau einer intensiven Bindungsbeziehung zwischen dem Erzieher und dem Kind
- ✓ Zeit für Entspannung und Erholung zur Verfügung stellen
- ✓ Grundbedürfnisse der Kinder gerecht werden
- ✓ Partizipation
- ✓ Toilettentraining

Geburtstagsfeiern bzw. religiöse Feiertage

In unserer Krippe werden die **Geburtstage** der Kinder gefeiert. Die Organisation der Feier obliegt der jeweiligen Stammgruppe der Kinder und wird mit den Eltern, soweit benötigt, besprochen.

VII.) Aufnahmeverfahren

Vormerkung:

Alle Kinder können ab Geburt bei uns vorgemerkt werden (vorrangig Kinder, die in Fürth wohnen). Die Vormerkung erfolgt nach einer Terminierung mit der Leitung oder einer Mitarbeiterin der KiTa.

Aufnahme:

Zum Aufnahmegespräch werden die Erziehungsberechtigten in die Krippe eingeladen. Die Eltern erfahren hierbei Näheres über unsere pädagogische Arbeit und über den Tagesablauf. Es besteht auch die Möglichkeit, Schnuppertermine zu vereinbaren, um die Räumlichkeiten der Krippe und das pädagogische Fachpersonal besser kennen zu lernen. Hierbei wird unser Eingewöhnungskonzept den Eltern erklärt.

Aufnahmekriterien:

Kinder von alleinerziehenden Eltern, soziale Notfälle und Geschwisterkinder, wie auch berufstätige Eltern.

Pädagogisches Erstgespräch:

Es findet ein wichtiger Austausch zwischen den Eltern und dem pädagogischen Personal statt, indem wichtige Informationen über das Kind und die Einrichtung weitergegeben werden.

IX.) Foto- und Filmaufnahmen

In Ergänzung zu § 25 des Betreuungsvertrages gilt Folgendes: In der **Krippe** werden im Betreuungsalltag Foto-, eventuell Film- und Tonaufnahmen, auf Ausflügen und Festen erstellt. Diese finden auf Aushängen, im Portfolio

des Kindes, in Jahresberichten, Chroniken und / oder Internet-Präsentationen der Kindertagesstätte Verwendung. Ebenso können diese auch auf Elternabenden, in kommunalpolitischen Gremien und anderen Kreisen einer interessierten Öffentlichkeit vorgeführt werden. Auch kann sich ergeben, dass Medienvertreter die Kinder der Krippe für die Presse, den Hörfunk und das Fernsehen abbilden und entsprechend veröffentlichen. Es wird darauf geachtet, dass keine schutzwürdigen Interessen des Kindes und der Familie beeinträchtigt werden (z.B. Gewalt unter Kindern). Bei der Anmeldung Ihres Kindes, holen wir uns von Ihnen eine Einverständniserklärung dafür ein.

XI.) Personalausstattung

Folgende Fachkräfte stehen den Kindern zur Verfügung:

Krippe:

Pro Gruppe 12 Kinder und 3 päd. Fachkräfte (Erzieher*innen und Kinderpfleger*innen) im Gruppendienst)

Überblick – Gesamtpersonal:

1 Einrichtungsleiter
20 Fachkräfte (Erzieher*innen und Kinderpfleger*innen) im Gruppendienst)
1 Berufspraktikant/in

Weitere Mitarbeiter der Kita:

2 Hauswirtschaftskräfte (Küche)
1 Hausmeister
2 Reinigungskräfte
2 Ehrenamtliche Kräfte im Gruppendienst des Kindergartens

XII.) Raumausstattung

In der KiTa befinden sich 8 Gruppenräume (6 Kiga-Gruppen und 2 Krippen-Gruppen) mit den dazugehörigen Gruppennebenräumen und den Sanitäreinrichtungen. Folgende Räumlichkeiten werden von den Kindergartenkindern gemeinsam genutzt:

- Eingangsbereich

- Spielfläure
- Turnhalle

Fürs Personal:

- 1 Besprechungszimmer UG
- 1 Büro im OG
- 1 Teeküche (Pausenraum) im OG

Für die Eltern:

- 1 Elternwartezimmer im UG
- 1 Sitzecke im Eingangsbereich (OG)
- 1 Sitzecke im Spielflur (UG)
- 1 Gästetoilette (UG)

XIII.) Außenspielfläche

- Garten für Kindergartenkinder mit Spielgeräten
- Garten für die Krippenkinder mit Spielgeräten

XIV.) Förderverein

Engagierte Eltern haben 1998 den Förderverein "Kindergarten Sonnenblumenkinder" gegründet. Dieser Förderverein wird auch heute noch von unseren ehemaligen Eltern geführt und verwaltet. Der Förderverein hat sich zur Aufgabe gesetzt, den Kindergarten mit seinen vielfältigen Aktionen finanziell zu unterstützen. Jeder der sich mit dem Kindergarten verbunden fühlt und uns helfen möchte, hat die Möglichkeit Mitglied zu werden. Mitgliedsanträge und Spendenvordrucke gibt es bei uns in der KiTa. Nur durch eine breite, öffentliche Beteiligung und ihren Spenden, kann der Förderverein seine Leistungen den Kindern weiterhin zugutekommen lassen. Wir hoffen deshalb auf Ihre Unterstützung und bedanken uns auf diesem Wege recht herzlich bei Ihnen.

XV.) Elternbeirat

Durch die Größe der Einrichtung von 174 betreuten Kindern haben wir engagierte Mütter und Väter in unserem Elternbeirat. Sie sind ein wichtiges Bindeglied zwischen

Eltern, Kindergarten und Träger. Unser Elternbeirat unterstützt uns in der täglichen Arbeit, sowie durch das Mitorganisieren von verschiedenen Festen. Geldeinnahmen durch Veranstaltungen, wie am Weihnachtsfest oder Babybasar, verwaltet unser Elternbeirat. Hierdurch kann der Kindergarten zusätzliche Anschaffungen und Ausflüge für die Einrichtung tätigen. Der Elternbeirat trifft sich in regelmäßigen Abständen (ca. 3- bis 4-mal im Jahr), um sich über die pädagogische Arbeit und evtl. anstehende Aktionen zu informieren. Hier werden auch die bevorstehenden Feste besprochen.

XVI.) Gebühren

Die Kitagebühren werden von der Stadt Fürth durch eine

Gebührensatzung und einer Benutzersatzung festgesetzt. Diese Satzungen stehen jedem Elternteil zur Verfügung. Sie werden bei der Anmeldung den Eltern mitgegeben. Ebenso besteht die Möglichkeit, diese auf unserer Homepageseite herunter zu laden.

XVII.) Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag

7:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Freitag

7:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Die Eltern bekommen von uns am Anfang des Kita-Jahres (Sept./Okt.) eine Jahresplanung. Aus dieser kann man entnehmen, wie die Einrichtung geöffnet bzw. geschlossen hat.

XVIII.) Adresse und Wegbeschreibung

Anschrift: Städtische Kita Sonnenblumenkinder
Badstr. 44
90762 Fürth

Telefon: 0911-770888
Fax: 0911-7467614

E-Mail: kita4.sonnenblumenkinder@fuerth.de
Homepage: <http://www.sonnenblumenkinder.fuerth.info>

Einrichtungsleiter: Jörg Bräsick
Stellv. Einrichtungsleiterin: Carola Neidiger

Auskunft: Für nähere Informationen stehen wir Ihnen gerne, nach einer Terminvereinbarung, zur Verfügung.

Öffentliche Verkehrsmittel: Die Kita liegt sehr zentral. Bahnhof und Fußgängerzone ist bequem zu Fuß zu erreichen (Gehweg ca. 10 Minuten). Busanbindungen sind in unmittelbarer Nähe der KiTa.

Auszug aus dem Stadtplan:

